

OBOE

Die **Oboe** ist ein Holzblasinstrument, das mit einem speziellen Mundstück, dem Doppelrohrblatt gespielt wird.

Das sogenannte Rohr wird aus zwei aneinanderschlagenden Blättchen (aus Schilfrohr), die auf der Hülse (Metallstift mit Korkummantelung) aufgebunden werden, angefertigt.

Die Oboe wird zurzeit im ländlichen Raum noch selten gespielt, ist aber aus dem Bereich der Blasmusik bzw. dem symphonischen Blasorchester nicht mehr wegzudenken.

Auch in kleineren Besetzungen, dem Holzbläserquintett (Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott), Trio d'anches (Oboe, Klarinette, Fagott), Oboentrio (2 Oboen, Englischhorn) u.a. ist die Oboe wichtiger Bestandteil.

Die Familie der Oboen besteht aus der Oboe, Oboe d'amore, Englischhorn, Heckelphon.

Tonumfang: b(h) - g³

Ziele im Unterricht:

Erlernen der Zwerchfellatmung und der Stütze

Erlernen des richtigen Ansatzes

Entwicklung von der Klangvorstellung und Tonbildung

Erlangen von technischen, musikalischen & rhythmischen Fertigkeiten

Erlernen selbst ein Rohr herzustellen

Entwicklung der Fähigkeit, Intonationsfehler im solistischen, sowie im Ensemblespiel zu erkennen und zu korrigieren

Übung im Zusammenspiel, im Ensemble, sowie in größeren Besetzungen

Gestaltung eines Stückes

Solistische Auftritte, eventuell mit Klavierbegleitung

Repertoire:

Das Repertoire der Oboe reicht von der Barockmusik bis zur Musik des 20. Jahrhunderts.

Selten wird die Oboe im Bereich des Jazz und der Populärmusik eingesetzt.

EINSTIEGSALTER

Oboe lernen ist ab dem 8. Lebensjahr möglich, wenn die Oboe ohne fingertechnische Probleme gespielt werden kann und das Gewicht des Instrumentes keine zusätzlichen Schwierigkeiten darstellt.

Um dies zu umgehen, gibt es eine sogenannte "Kinderoboe", die wegen der Verwendung eines leichteren Holzes und einer vereinfachten Mechanik deutlich an Gewicht verliert.

ANSCHAFFUNG

Empfehlenswerte Oboen und Marken:

Marigaux, Loiree, Buffet, Bulgheroni, Yamaha, Wolff (Kinderoboe)

Kosten für eine Schüleroboe: ca.€ 2.500,-- - € 3.000,--

LEHRPERSON

Barbara Alber

**Geschätzte Damen und Herren,
liebe Musikfreunde!**

Wipptal wurde 1995 als Landesmusikschule ins Tiroler Musikschulwerk aufgenommen und ist nun eine von 27 Landesmusikschulen in Tirol. Im Schuljahr 2014/15 wechselte die Gemeinde Ellbögen ins Wipptal und somit bilden seither alle 12 Wipptaler Gemeinden (Steinach, Matrei, Mühlbachl, Pfons, Navis, Trins, Gschnitz, Schmirn, Gries, St. Jodok/Vals, Obernberg und Ellbögen) die LMS-Wipptal.



LANDESMUSIKSCHULE WIPPTAL
Nösslacherstraße 7, 6150 Steinach
Tel.: 05272/6251-550
www.tmsw.at
e-mail: wipptal@lms.tsn.at

OBOE

Als Musikschule sind wir eine Ausbildungsstätte und Bildungseinrichtung, die interessierten Menschen den Zugang zur Musik ermöglicht und öffnen kann. Mit gut ausgebildeten Lehrkräften werden mittlerweile alle Instrumental- und Gesangsfächer, Theoriefächer, das Fach Ensembleleitung & Dirigieren, Musikalische Früherziehung, das Musikalische 1x1, sowie Jazz- und Musicals Dance bestmöglich unterrichtet. In allen Bereichen gibt es die Möglichkeit, Erfahrung und Praxis im Ensemble- und Orchesterspiel zu sammeln.

Wir laden Sie herzlich ein in die Welt der Musik einzutauchen, und stehen Ihnen für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen!

Franz Eller
(Leiter der LMS Wipptal)

